

Medaille Nummer 30 für die Schweiz

Kilian Feldbausch und Céline Naef fehlt an der U18-EM in Klosters noch ein Sieg zu einer Einzelmedaille. Im Doppel haben Feldbausch und Mika Brunold Bronze bereits auf sicher.

von Marco Keller

Sie mussten am Donnerstag eine Doppelschicht leisten, und taten dies äusserst erfolgreich. Das Schweizer Duo Mika Brunold/Kilian Feldbausch gewann an der U-18-Tennis-EM ihre beide Partien souverän und hat in drei Spielen erst 15 Games abgegeben. Bronze ist damit auf sicher. Wenn die Gewinner des Grade-1-Turniers von Beaulieu-sur-Mer so weiter spielen, ist es gut möglich, dass die Medaille noch eine andere Farbe erhält. Haarscharf an einer zweiten Doppelmedaille vorbei schrammte das Duo Dylan Dietrich/Patrick Schön.

Feldbausch überzeugt im Einzel

Sehr autoritär trat Feldbausch auch im Einzel auf. In seinem dritten Einsatz liess er gegen Michal Krajci (ITF 122) überhaupt nichts anbrennen, und gestand dem Slowaken nur gerade zwei Games zu. Überhaupt war Feldbausch bisher im Prättigau stets



Das Strecken lohnt sich: Kilian Feldbausch ist auf Medaillenkurs.

Bild Torsten Zimmermann

Herr der Lage: Ganze elf Games konnten seine drei Widersacher total verbuchen, weniger als zwei pro Satz. Zwischen ihm und einer Medaille steht am Freitag nur noch der Bulgare Iliyan Radulov (ITF 124), gegen den

der Genfer auch von der Weltranglistenposition her klar favorisiert ist. Unterschätzen darf er den Bulgaren aber nicht: Radulov ist auf Juniorenstufe seit neun Partien ungeschlagen und überzeugt bisher auch in Klosters.

Ebenfalls im Viertelfinal steht Céline Naef. Die 17-Jährige überzeugte in der Schlussphase gegen die Italienerin Federica Urgesi (ITF 68) vor allem kämpferisch, und machte im Entscheidungssatz ein 1:4-Defizit wett. Nach ihrem zweiten Sieg über die volle Distanz in Serie trifft sie in der Runde der letzten acht auf die Britin Ella McDonal (ITF 75).

Aus nach Tiebreak-Thriller

Eine hochklassige Partie erlebten die Tennisfans zwischen dem als Nummer 3 gesetzten Gilles Bailly und Dylan Dietrich. Der Zürcher, im Vorjahr aus dem Nichts in den Viertelfinal gestürzt, hätte den favorisierten Belgier um ein Haar in die Belle gezwungen. Bailly gewann schliesslich das Tiebreak im zweiten Durchgang mit 13:11. Damit endete das Duell Belgien gegen die Schweiz auf Platz 2 mit 2:0. Im Eröffnungsspiel des Tages hatte Alexander Blockx in zwei engen Sätzen gegen Mika Brunold gewonnen.